

BESCHLUSSVORLAGE V0696/16 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Staatsangehörigkeits- und Ausländerangelegenheiten
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Huber, Josef
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
	E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de
Datum	29.09.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	18.10.2016	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zu Einsätzen
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Bericht zu Einsätzen

1. Brandeinsätze: Dachstuhlbrand Wenningstraße

Am 24.08.2016 gegen 02:20 h ging in der Leitstelle Ingolstadt die Meldung „Brand in einem Mehrfamilienhaus“ ein.

Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits meterhohe Flammen aus dem Dachstuhl des fünfgeschossigen Gebäudes mit 15 Wohneinheiten. Die Bewohner hatten das Haus bereits auf Anweisung der Polizei verlassen. Eine weibliche Person versorgte der Rettungsdienst wegen einer Rauchgasvergiftung.

Ein Trupp unter Atemschutz bekämpfte das Feuer mit einem handgeführten Rohr über die Drehleiter, zwei weitere Trupps über das Treppenhaus im Innenangriff. Die Nachlöscharbeiten des zerstörten Dachstuhles gestalteten sich aufwendig durch die am Boden des Speichers liegenden Dachziegel (Biberschwänze). Mit einem Hochleistungslüfter wurde das direkt vom Brand betroffene und das anschließende Gebäude entraucht. Die drei unter dem Brandherd liegenden Wohnungen im vierten OG wurden ohne Feststellungen kontrolliert. Dabei wurde die linke Wohnungstür zerstörungsfrei mit dem Sperrwerkzeug geöffnet, für die beiden anderen Wohnungen standen Schlüssel zur Verfügung. Die Bewohner des betroffenen

Gebäudes wurden kurzfristig im Pfarrheim untergebracht. Nach Beendigung der Löschmaßnahmen konnten die Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen. Die drei Wohneinheiten im 4.OG konnten nach einer Nachsicht um ca. 8:00 Uhr wieder frei gegeben bewohnt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte unterstützte die Berufsfeuerwehr vor Ort und stellte auf der Feuerwache ein weiteres Löschfahrzeug für eventuelle Paralleleinsätze.

Der Einsatz in der Wenigstraße dauerte 5 Stunden.

Durch das professionelle Handeln der Einsatzkräfte konnte ein Wasserschaden in den darunter liegenden Nutzungseinheiten vermieden werden.

2. Technische Hilfeleistung: Starkregenereignis 18.09.2016

Am Sonntagabend des 18.09.2016 erreichten gegen 16.30 Uhr die ersten Notrufe die Integrierte Leitstelle Ingolstadt. Danach ging es Schlag auf Schlag. Aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit konnte der Boden die in kurzer Zeit gefallenen großen Niederschlagsmengen nicht mehr aufnehmen. Dadurch liefen, vor allem im Ingolstädter Süden, zahlreiche Keller und Unterführungen voll. In Unterführungen stand das Wasser teilweise einen Meter hoch und machte wichtige Straßen unpassierbar. In die Keller gelangte das Wasser über Lichtschächte, Kellertüren und aufgrund fehlender bzw. defekter Sicherungsanlagen gegen den Kanalarückstau. Viele Bürger konnten sich selbst mit Hilfe von Pumpen und Wassersaugern helfen. Die Feuerwehr wurde an 225 Einsatzstellen tätig. Am Sonntagabend waren in Ingolstadt über 200 Einsatzkräfte eingesetzt. Neben den Freiwilligen Feuerwehren aus dem gesamten Stadtgebiet waren auch dienstfreie Kräfte der Berufsfeuerwehr und das THW im Einsatz. Zusätzlich kamen Freiwillige Feuerwehren aus den Landkreisen Pfaffenhofen, Neuburg/Schrobenhausen und Eichstätt mit insgesamt ca. 70 Einsatzkräften im Stadtgebiet zum Einsatz.

Während den eigentlichen Unwettereinsätzen wurden bereitgehaltene Reserve-Einheiten darüber hinaus zu einigen Alarmen von Brandmeldeanlagen, Verkehrsunfällen und einem Gasgeruch gerufen.

3. Fund alter Kampfmittel:

Alleine im August 2016 kam es zu drei Einsätzen im Zusammenhang mit dem Fund alter Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg.

Im Verlauf dieser Einsätze kam es zu umfangreichen Absperrungs- und Evakuierungsmaßnahmen in den betroffenen Bereichen.

Das Zusammenwirken der Fachdienste (Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Polizei) funktionierte reibungslos. Das im Jahr 2013 neu gefasste Konzept zur Abwehr von Gefahren durch Kampfmittel hat sich auch bei diesen Einsätzen wieder bewährt.